

Kompetenzzentrum Geoinformation

Gesamtevaluation 2019 durch die GIS-Verantwortlichen der Pärke

April 2020, NB / EB

Rückmeldungen von 10 GIS-Verantwortlichen aus den Schweizer Pärken: DIE, ELA, JPA, LPB, NPF, NPS, PJV, PRD, UBE, WPZ

Aufgrund der personellen Umstrukturierung wurde die Gesamtevaluation gekürzt und erst spät verschickt.

Die Zufriedenheit der GIS-Verantwortlichen mit den Dienstleistungen des Kompetenzzentrums Geoinformation der letzten Jahre konnte auch 2019 fortgesetzt werden. Alle Befragten wünschen, dass die Dienstleistungen im gleichen Umfang und der gleichen Qualität weitergeführt werden wie bis anhin.

Besonders hervorgehoben von den GIS-Verantwortlichen wird der kompetente und schnelle Support, ebenso wie die Durchführung der GIS-Workshops und der fachliche Austausch. Die Mehrheit der GIS-Verantwortlichen ist mit der Angebotsdatenbank und Angebotswebkarte sehr zufrieden, auch wenn es einzelne kritische Stimmen gibt (siehe Frage 9). Unterdessen nutzen alle Pärke GIS, um ihre diversen, teilweise komplexen Aufgaben der unterschiedlichen Bereiche zu erledigen. Besonders häufig wird GIS im Bereich Natur und Landschaft und für die anstehende Evaluation der Charta eingesetzt.

Die von den GIS-Verantwortlichen eingebrachten Themen, Vorschläge und Bemerkungen werden von den Verantwortlichen des Netzwerks Schweizer Pärke für die Planung der Arbeiten aufgegriffen und gegebenenfalls bilateral mit den Parkverantwortlichen vertieft besprochen.

[Bemerkungen von Seite Geoinformation des Netzwerks sind in eckige Klammern gesetzt.]

1. Erwartungen an das Kompetenzzentrum: A. Wurden deine Erwartungen an das Kompetenzzentrum Geoinformation 2019 erfüllt? B. Was fandst du gut, C. was weniger gut?

A: Die Erwartungen aller Befragten wurden 2019 absolut erfüllt. – mit Ausnahme von einem Park, welcher die Frage lediglich mit „zufrieden“ beantwortet hat.

B: Der rasche und kompetente Support, sowie der fachliche Austausch an den Workshops wird von den Befragten besonders hervorgehoben.

C: Einzelvoten: Das Format des GIS-Workshops im Dezember, Testen der WWF-Datenbank aufgrund begrenzter personeller Ressourcen, Tamaras Weggang.

2. Erwartungen an das Kompetenzzentrum und Themenvorschläge: A. Was erwartest du vom Kompetenzzentrum Geoinformation 2020? B. Welche GIS-Leistungen und -Themen sind für den Park mittelfristig besonders wichtig?

A: Die meisten der Befragten wünschen auch in Zukunft einen schnellen, kompetenten GIS-Support. Zweimal erwähnt wurde das Bereitstellen der neuesten [Geo-]Daten. Einmal wurde der Wunsch nach einer ArcGIS Pro Lizenz für die Pärke geäussert.

B: Mehrfachnennungen: Weiterbildungen, Datenzugriff auf ArcSDE, mobile Möglichkeiten im Feld (z.B. Collector App), ArcGIS online, bisherige Leistungen fortführen.

Einzelnenennungen: Fachlicher Austausch, Quantum GIS (QGIS), Weiterführen des Parcs Data Center, Klärung zur Verfügbarkeit und Menge von Credits in ArcGIS online (AGOL).

3. GIS-Workshops: A. Was sind deine Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge? B. Deine Themenvorschläge für die Workshops 2020.

A: Mehrfach positive Rückmeldungen gab es zur Weiterbildung im Sommer und zum fachlichen Austausch im Dezember. Einmal wurde vorgeschlagen, das Format des Dezember Workshops anzupassen und auf best practise Beispiele sowie auf Herausforderungen zu fokussieren. Jemand führte das Fehlen des praktischen Nutzens der WWF-Datenbank auf.

B: Kartographie (Umgang mit Annotations, Representations), Topographie (Höhenlinien, DEM), Kommunikation mit Karten (Storymaps von Esri, weitere graphische Tools), Datenaufnahme im Möglichkeiten zu Feldaufnahmen, ArcGIS Pro Einführung, Inputs zu QGIS, Datenbankverknüpfungen, Satellitendaten (Kopernikus), Analyse von Satellitendaten zwecks dunklen Korridoren für Fledermäuse oder Aufspüren von im Gras verborgenen Kitzen.

4. Support GIS: A. Bist du mit dem Support zufrieden? **B.** Gibt es Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge? **C.** Weitere Inputs?

A: Alle Befragten sind mit dem erhaltenen Support sehr zufrieden.

B: Nein.

C: Nein.

5. Geodateninfrastruktur und GIS-Software: A. Bist du mit dem Datenzugriff auf die Geodateninfrastruktur zufrieden? **B.** Wo gibt es Probleme? **C.** Welche GIS-Software wird im Park eingesetzt? Angaben zur Version. **D.** Welche GIS-Software wird bei den Park-Mandatnehmern eingesetzt? Angaben zur Version.

A: Alle Befragten sind zufrieden bzw. sehr zufrieden mit dem Zugriff auf die Geodateninfrastruktur.

B: Ein Park wünscht sich eine bessere Struktur der Geodaten auf der ArcSDE [Die Daten sind seit Beginn nach Anbieter beschriftet und das „dl“ im Namen weist darauf hin, dass die Daten freiverfügbar sind. Dies wurde mit den Pärken so abgesprochen – mehrsprachige Namen sind zu lang und unübersichtlich. Im Parcs Data Center sind die Datensätze meist dreisprachig aufgeführt: DE, FR, EN.] Ein Park empfindet das Arbeiten im Homeoffice als problematisch. [Auch im Homeoffice kann der Zugriff auf die ArcSDE nur unter Einhalten der technischen Vorgaben gewährt werden. Leider werden die Voraussetzungen in diesem Fall nicht erfüllt, daher muss „lokal“ gearbeitet werden.]

C: Ein Park nutzt QGIS, die anderen Pärke nutzen ArcGIS. Die verwendete Version ist bei QGIS 3.4 und bei ArcMap 10.3 (vier Nennungen).

D: Die Mandatnehmer von 7 Pärken nutzen ArcGIS, die Mandatnehmer von einem Park verwenden ArcGIS und QGIS und bei zwei Pärken können keine Angaben zur GIS-Software der Mandatnehmer machen.

6. Projekte 2020 und Schwerpunkte 2020-2024: A. Wo liegen die thematischen, GIS-relevanten Schwerpunkte für 2020-2024 im Park? **B.** Bei welchen dieser Schwerpunkte 2020-2024 kann das Kompetenzzentrum Geoinformation Unterstützung bieten? **C.** Welche Öl-Projekte (mit GIS-Beteiligung) werden 2020 umgesetzt? Nenne die 3 wichtigsten Projekte (z.B. Aufwertung Quelllebensraum). **D.** Erfasst der Park seine Besucher? Wenn ja: Wie erfasst der Park die Besucher?

A: Mehrfachnennungen: Felderfassung z.B. von Inventaren, Datenaufnahme und -analyse zu Themen der Ökologie (z.B. Biodiversität im Siedlungsraum, Ökologische Infrastruktur, Natur & Landschaft, Neophyten, Beweidungsprojekte, Trockenmauern) und Evaluation der Charta. Einzelnennungen: Datenbanken, Management von Massnahmen, Wegunterhalt, Dokumentation von Verstössen gegen die Schutzverordnung, Park-interne lückenlose Dokumentation und Kommunikation über AGOL und mobile Aufnahmegeräte, Naturereignis-Datenbank auf dem Tablet, Webapp zur Datenerfassung, ArcGIS Player.

B: Folgende Schwerpunkthemen werden genannt: mobiles GIS, AGOL, allgemeine GIS-Dienstleistungen, GeoApp von Esri, Verknüpfung ArcGIS und QGIS, Ökologische Infrastruktur (ÖI).

C: Es werden folgende Projekte aufgezählt: Inventare (Hecken, Nistkasten), Aufwertungsmassnahmen (Quelllebensraum, Amphibienlaichgewässer, Hermelin, Busch und Obstbäume), Monitoring (Mehlschwalben, Naturwald und ökologische Infrastrukturen), Evaluationen (Baumhabitats) und weitere allgemeine ökologische Themen.

D: Zwei Pärke erfassen die Besucher/innen, vier Pärke erfassen sie nicht und drei Pärke erfassen diese punktuell/teilweise/nicht konstant.

Zählungen: verschiedene Zähler an Wanderwegen, Verkehrszählung am Dorfeingang, Pyro-Sensor, händische Zählung oder infrarot Sender. Ein Park plant demnächst ein neues Besuchermonitoringkonzept auszuarbeiten.

7. Park: Geodaten: **A:** Wie/mit welchen Tools/Programmen werden die Geodaten erfasst? **B:** Nutzt der Park das Geodatenportal des Kantons? **C:** Bemerkungen zum Geodatenportal des Kantons. **D:** Nutzt der Park für die Geoinformation die Datenstrukturen/Ordnerstrukturen, welche vom Kompetenzzentrum bereitgestellt werden?

A: Mehrfach aufgezählt werden: GPS-Gerät, ArcMap, Collector App. Einfach genannt werden: händisch über Satellitenbilder, map.geo.admin.ch, SchweizMobil, QGIS, Papierkarten, Vermessungsgeräte, Mobiltelefon, Trimble.

B: Alle befragten Pärke nutzen das Geodatenportal des Kantons.

C: Drei Pärke bewerten das Geoportal als sehr gut und drei Pärke bemängeln den mühsamen Bestellungsprozess (Formulare ausfüllen). - Sie wünschen einen direkten Zugriff auf die verfügbaren Geodaten. Zudem werden falsche und nicht-funktionierende kantonale WMS-Links bemängelt.

Ein Park benutzt das Geodatenportal des Kantons, um Landbesitzer herauszufinden oder Baugenehmigungsanträge auszufüllen.

D: Die Befragten aus sechs Pärken nutzen die bereitgestellten Vorlagen, drei Pärke nutzen die Vorlagen nicht und ein Parkverantwortlicher konnte die Frage nicht beantworten.

8. Parcs Data Center: **A:** Nach was für Informationen suchst du auf dem Parcs Data Center? **B:** Hat der Park Interesse an der Nutzung des eigenen Data Centers? **C:** Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge

A: Fünf Pärke schlagen die Metadaten der Geodaten nach. Drei Pärke suchen nach Protokollen und Dokumenten der Workshops. Zwei Pärke geben an, das Parcs Data Center selten zu nutzen.

B: Drei Pärke (SNP, BVM und WPZ) betreiben ein eigenes Data Center, ein weiterer Park bekundet Interesse und acht Pärke geben an, kein Interesse zu haben. **C:** Eine befragte Person hat die Frage 8.B. nicht verstanden.

9. Angebotsdatenbank (AGDB) und Angebotswebkarte (AGWK): **A:** Wie beurteilst du die AGDB aus GIS-Sicht (Karten, Routen und Routenexport)? **B:** Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge. **C:** Wie beurteilst du die AGWK? **D:** Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge.

A: Drei Pärke beurteilen die AGDB als sehr gut und sechs als gut. Ein befragter Park beurteilt die AGDB nur als genügend [die Rückfrage ergibt, dass der/die GIS-Verantwortliche/r kaum mit diesem Produkt zu tun hat].

B: Drei befragte Pärke geben an, dass sie die AGDB (noch) nicht kennen bzw. diese nicht nutzen.

C: Drei Pärke bewerten die AGWK als sehr gut, fünf Pärke als gut und von zwei Pärken wird die AGWK als genügend bewertet [die Rückfrage ergibt, dass der/die GIS-Verantwortliche/r kaum mit diesem Produkt zu tun hat, resp. das „Listenformat“ der AGDB bevorzugt].

D: Ein Parkverantwortlicher nutzt die Webkarte selten, jemand gibt an, nicht zuständig zu sein und ein Parkverantwortlicher findet das „Listenformat“ der AGDB viel nützlicher als das Kartenformat (siehe 9.C.).

10. GIS-Verantwortliche und -Mitarbeitende: **A:** Wie viele Personen im Park arbeiten mit GIS? **B:** Sind für 2020 Änderungen im Bereich GIS (personellen und/oder strukturelle) geplant? **C:** Weitere Anmerkungen.

A: In einem Park arbeitet ein/e GIS-Verantwortliche/r, in fünf Pärken sind es zwei Personen und in vier Pärken sind es sogar drei bis fünf Personen.

B: In einem Park gibt es einen personellen Wechsel, ein Park wird eine weitere GIS-Stelle schaffen und in einem Park wird evtl. eine weitere Person einen GIS-Zugang erhalten. **C:** Ein Park möchte mit ArcGIS Pro arbeiten.